

*Bodische Kammermusik Nachtklarten*

# Klaviermusik von Bach bis Schönberg

## Zweiter Abend der Semester-Schlusskonzerte der Musikhochschule

Ein ungewöhnlich schweres Klavierwerk hatte Günther Renz (Kl. Rybing) gewählt mit der Chromatischen Fantasie und Fuge von Johann Sebastian Bach. Es war technisch sehr gut ausgearbeitet, wenn man von dem nochmal nicht sinnigem Pedalgebrauch absieht. Zur Anregung darf angefügt werden (und in diesem Sinne sind auch die weiteren kritischen Vorbehalte gemeint), daß es Aufgabe ist, mit zunehmender Reife die Spannungsbögen der Polyphonie zu erfassen; dann wird Bach die ihm eigene Lebensfülle erhalten. Renz spielte auch mit dem temperamentvollen Werner Schork die Sonate für zwei Klaviere von Paul Hindemith in einer gut vorbereiteten Wiedergabe. Beide brachten den beglückenden Hinweis, daß sie auf dem rechten Wege sind, für diese neue Musik überzeugenden Ausdruck und Plastik zu finden. Schork zeigte in der Begleitung der Kindertotenlieder von Gustav Mahler auf fallende Bindung zum seelischen Inhalt. Mit bestimmt eingesetztem technischem Können begleitete er Waltraudis Kennedy sehr musikalisch, ohne sich in den Vordergrund zu drängen. Diese orchestral gefärbten Lieder sind seitene Gäste im Konzertsaal. Wagners „Tristan“ klingt im zweiten Lied aus der Ferne herein, im vierten Brahms und doch sind diese Lieder persönliche Bekannnisse, reife, tiefe, erschütternde und wunderbar aufrichtende durch den Unsterblichkeitsglauben. Der lyrische und umfangreiche Sopran von Waltraudis Kennedy (Kl. Müller) ist weiterhin entwicklungsfähig. Über Unsicherheiten hinweg empfand man (und das ist entscheidend) unmißverständlich überschwingende Beteiligung und ihre Mäßigkeit, ein Lied von innen her zu fassen. Gegen Ende des fünften Liedes wurde die Stimme frei und schwebend und hob den letzten Teil ins Transzendente.

Wohl die stärksten Eindrücke des Abends brachte Gerhard Eckle (Kl. Rybing) mit den sechs kleinen Klavierstücken, Opus 19 von Arnold Schönberg. Die geistige Durchdringung reicht weit über seine Jugend hinaus. Er hat für diese Musik seelische Spannkraft und überaus reich differenzierten Anschlag. Mit der Sonatine für Klavier von Maurice Ravel führte Karin Höbes (Kl. Rybing) in das flimmernde Reich impressionistischer

Musik mit der hier notwendigen manuellen Fertigkeit und weit entwickeltem Sinn für die Klangwerte des französischen Komponisten. Frisches Empfinden und Temperament fehlte der Es-dur-Sonate von Joseph Haydn, doch dafür erfreute Lore Brossart (Kl. Knieper) durch fleißige und gewissenhafte Vorbereitung. Zum Schluß des Abends sang der Kammerchor der Musikhochschule unter Paul Wehrle vier slowakische Volkslieder mit Klavierbegleitung. Mögen im ersten Liede (in seiner hochpoetischen Märchenstimmung vielleicht schönsten) sich einige flüchtige Klangtrübungen eingeschlichen haben: Dieses chorische Singen unter dem musikerfüllten Dirigenten ist beispielhaft in der Durcharbeitung, der Erfassung der wechselnden Stimmungen und der verhaltenen Wärme des Klanges. Die Hörer empfanden, daß hier nochmals ein Höhepunkt des Abends lag, und ehrten Paul Wehrle und seinen hervorragend geschulten Chor mit lange anhaltendem Beifall. Dirigent und Chor dankten mit der Wiederholung der Lieder. Am Klavier: Karin Höbes. C.H.

### Ärztliche Hilfe am Wochenende

von Samstag 13 Uhr bis Sonntag 24 Uhr  
 Wenn der Hausarzt nicht erreicht wird, ist in dringenden Erkrankungsfällen die ärztliche Vertretung auf jedem Polizeirevier, beim Roten Kreuz (Krankentransport, Stefanienstr. 74, Tel. 2 33 32) und bei der Auskunftstelle des Fernsprechamtes (Tel. 18) zu erfahren. Außerdem ist an jeder ärztlichen Praxis und an jeder diensthabenden Apotheke der Name des hilfsbereiten Arztes angeschrieben.  
**Zahnärzte** (Samstag 15—17, Sonntag 10—13 Uhr): Dr. W. Slamer, Draistr. 21, Tel. 5 30 58; Dr. Kl. Stocker, Sophienstr. 140, Tel. 2 08 58.  
**Apotheken** (Sonntags- und Nachtdienst ab heute): Marien-Apotheke, Marienstr. 43 (am Werderplatz), Tel. 2 54 25; Hauptpost-Apotheke, Kaiserstr. 156, Tel. 2 86 03; Mozart-Apotheke, Moltkestr. 35, Tel. 2 26 38; Drei-Linden-Apotheke, Rheinstr. 14a, Tel. 5 38 18; Falken-Apotheke, Daxlanden, Kastenwörpstr. 26, Tel. 5 10 40; Charloiten-Apotheke, Ruppurt, Ostendorferplatz 4, Tel. 3 00 92. — Durlach: Turmberg-Apotheke, Hengstplatz 13, Tel. 4 19 80.

# I. KAMMERMUSIK-ABEND

Donnerstag, den 20. März 1958, 20 Uhr

Chromatische Fantasie und Fuge  
 Günther Renz / Kl. Rybing  
 Johann Sebastian Bach

Sonate Es-Dur  
 Joseph Haydn  
 Allegro - Adagio cantabile -  
 Tempo di Menuetto  
 Lore Brossart / Kl. Knieper

Sonate für 2 Klaviere (1912)  
 Paul Hindemith  
 Glockenspiel - Allegro - Kanon - Recitativ - Fuge  
 Günther Renz / Kl. Rybing  
 Werner Schork / Kl. Knieper

Kindertotenlieder von Rückert für eine Singstimme mit Klavier  
 Gustav Mahler  
 Nr. 1: Nun will die Sonn' so hell aufgeh'n  
 Nr. 2: Nun seh ich wohl, warum so dunkle  
 Flammen  
 Nr. 3: Wenn dein Mütterlein  
 Nr. 4: Oft denk ich, sie sind nur ausgegangen  
 Nr. 5: In diesem Weiter  
 Waltraudis Kennedy / Kl. Müller  
 Am Flügel: Werner Schork / Kl. Knieper

Sechs kleine Klavierstücke op. 19.  
 Arnold Schönberg  
 Gerhard Eckle / Kl. Rybing

Sonatine 1905 für Klavier  
 Maurice Ravel  
 Modéré - Mouvement de menuet - Animé  
 Karin Höbes / Kl. Rybing

4 Slowakische Volkslieder für gemischten Chor und Klavier  
 Bela Bartok

1. Hodzeislid aus Poniki
2. Heuertelid aus Hisedel
3. Tanzlied aus Medzibrod
4. Tanzlied aus Poniki

Es singt:  
 Der Kammerchor der Badischen Hochschule für Musik  
 Klavier: Karin Höbes  
 Leitung: Paul Wehrle